



Keine Lektüre für Bananen und Parasiten!

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 456

JULI 2008

ZITAT

Antoine de Saint-Exupéry: „Da ich ein Teil von ihnen bin, werde ich niemals die Meinen verleugnen, was sie auch tun mögen. Ich werde nie vor jemand anderem gegen sie predigen. Wenn ich für sie eintreten kann, werde ich es tun. Wenn sie mich mit Schande bedecken, werde ich diese Schande in meinem Herzen verschließen und schweigen. Was ich dann auch über sie denken mag, ich werde nie gegen sie Zeugnis ablegen. Ein Mann geht nicht von Haus zu Haus, um selber seine Nachbarn davon zu unterrichten, daß seine Frau eine Dirne sei. So wird er seine Ehre nicht retten. Denn seine Frau ist ein Teil von seinem Heime. Er kann sich nicht besser gegen sie machen.

Die Niederlage spaltet. Die Niederlage zerteilt, was ganz war.

Darin liegt eine tödliche Drohung: Ich werde nicht zu dieser Spaltung beitragen, indem ich die Verantwortung für das Unglück auf diejenigen abwälze, die anders denken als ich.

Wir dürfen nichts von dem verleugnen, wozu wir gehören.“

NAPOLEON I. ÜBER DIE DEUTSCHEN:

„Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nicht zu säen. Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen, dann liefern sie wie scheues Wild hinein. Untereinander haben sie sich gewürgt, und sie meinen, damit ihre Pflicht zu tun. Törichter ist kein anderes Volk auf der Erde. Keine Lüge kann grob genug eronnen werden, die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgen sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung als ihre wirklichen Feinde.“

Demokratisches

Der linksextreme Grün-Abgeordnete Öllinger hat eine schreckliche Entdeckung gemacht: Unter den 800.000 Bänden der Militärbibliothek befinden sich auch 26 Werke von David Irving. Er hat bei Minister Darabos protestiert!

SCHWEINE

Am 12. November 2007 hatte der Liedermacher Konstantin Wecker bei einem Konzert seine Zuhörer aufgefordert, mit ihm zu skandieren: „Die NPD ist ein braunes Pack und eine Verbrecherbande.“ Die Partei erstattete daraufhin Anzeige wegen Beleidigung. Die Staatsanwaltschaft Nürnberg stellte das Verfahren Mitte Dezember ein. (*Süddeutsche Ztg.*, 14.12.2007) die Äußerungen seien von dem Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt, heißt es in der Begründung. Die Ausrufe während des Konzertes seien nach Ansicht der Staatsanwaltschaft als Solidaritätsbekundung für den anwesenden Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg, Arno Hamburger, zu deuten, gegen den schon einmal ermittelt worden war, nachdem er die NPD als „braune Verbrecher“ bezeichnet hatte. Die bayerische Justizministerin begrüßte die Einstellung der Ermittlungen und erklärte: „Zivilcourage und die Ausübung der Meinungsfreiheit werden nicht bestraft.“ Da schau her!

Neuigkeiten von Olympia

Was die meisten Zeitgenossen erst im Zuge der weltweiten Proteste gegen Chinas Tibetpolitik erfahren haben: Der Olympische Fackellauf findet seit den Olympischen Spielen in Berlin 1936 statt und ist eine Erfindung von Reichsminister Dr. Goebbels. Er führte nach einer Weihestunde in Olympia durch Griechenland, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Österreich, die Tschechoslowakei nach Berlin.

Was Sie aber ganz sicher nicht wußten, erfahren wir durch einen Herrn Kurt Bauer in der linksliberalen PRESSE. Schon damals gab es wütende Proteste, besonders in Jugoslawien und der Tschechoslowakei und natürlich gegen das NS-Regime. Die stärksten gab es in Wien – allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Heftig demonstrierende illegale Nationalsozialisten und Revolutionäre Sozialisten protestierten gegen – die Regierung. Und obwohl bei der großen Feier auf dem Heldenplatz nur gezielt Eintrittskarten ausgegeben wurden, war der Platz von zehntausenden NS-Anhängern (ZITAT PRESSE) besetzt. Bundespräsident Miklas wurde niedergepöfeln, Sprechchöre gegen den obersten Sportführer Starhemberg („Starhemberg, verrecke!“ oder „Nieder mit dem Hurentreiber!“) waren zu hören. In der illegalen sozialdemokratischen Arbeiter-Zeitung hieß es: „Der fürstliche Held verließ schlotternd und bleich“ den Heldenplatz. Die Ehrengäste verließen fluchtartig die Tribüne, die RAVAG mußte die Übertragung abbrechen.

Aber was Sie nur von Herrn Bauer erfahren können: In Wirklichkeit und ganz geheim, richtete sich der Protest der illegalen Nationalsozialisten gegen - - - Hitler und die Reichsregierung! Wie das, Bauer?

Also: Zwei Wochen vorher hat es ein Abkommen zwischen Österreich und dem Deutschen Reich gegeben. Nach wie vor war die NSDAP verboten – und dagegen, nämlich das Abkommen, richteten sich in Wirklichkeit die Proteste!

Um zu solchen Schlußfolgerungen zu kommen, muß man schon ein paar Monate beim DÖW in die Lehre gegangen sein.

k – d

Gewählt

wurde in Verona der Kandidat der Lega Nord, Flavio Tosi. Seine Ansage: „Weg mit Bettlern und Pennern, weg mit Zigeunern und Ausländern ohne Papiere, weg mit Graffitiprühern und Lumpengesindel.“ Tosi erhielt 50,2 % der Stimmen.

ZITAT

Leonardo da Vinci: „Siehe da, der Mensch hat einen großen Wahn, denn er darbt fortwährend, um keine Not zu leiden, und dabei vergeht sein Leben in der Hoffnung, die mit größter Mühe erworbenen Güter irgendwann zu genießen.“

Multikulti – ein „großer Irrtum“

Der „ursprünglich gut gemeinte“ Multikulturalismus hat sich nach Ansicht des Oberrabbiners von Großbritannien, Jonathan Sacks (London), als „großer Irrtum“ erwiesen. „Multikulturalismus hatte nicht Integration, sondern Abschottung bestimmter Gruppen zur Folge“, schreibt Sacks in der „Jüdischen Allgemeinen“. Statt Toleranz zu fördern, seien multikulturelle Gesellschaften aggressiver, gespaltener und intoleranter geworden. Der Oberrabbiner sieht deshalb die liberale Demokratie in Gefahr.

In Großbritannien sei zudem die Meinungsfreiheit bedroht. Eine Mischung aus politischer Korrektheit und religiösem Separatismus nutze die Großzügigkeit der Zivilgesellschaft aus. Religiöse Gruppen übten mit Boykotten und Kampagnen zunehmend Druck aus. Die Kultur zerfalle in verschiedene Glaubenssysteme, zwischen denen kein rationales Gespräch mehr möglich sei. Mit dem Multikulturalismus sind laut Sacks einheitlich Moral-

und Wertvorstellungen schleichend verschwunden. Moral werde auf persönlichen Geschmack reduziert. Dies habe zur Folge, daß in Diskussionen „nicht das bessere Argument siegt, sondern der, der am lautesten schreit“. Bestimmte Ansichten würden tabuisiert, „nicht, weil sie falsch sind – es gibt je keine Wahrheit -, sondern weil sie angeblich die Würde derjenigen verletzen, die anderer Meinung sind“. Die Träger dieser Ansicht würden dämonisiert. Politische Korrektheit, so Sacks' Fazit, führe zur Intoleranz.

Die Ausführungen des Oberrabbiners sind teilweise auf Verwunderung gestoßen, da die meisten jüdischen Kommentatoren die Einwanderung befürworten und Kritik daran als „Rassismus“ abzutun pflegen. Auch ihr Einsatz für die Meinungsfreiheit hört spätestens dann auf, wenn rechte Stimmen zu hören sind. Vor allem der Zentralrat der Juden in Deutschland dürfte deshalb über Sacks' Multikulti-Schelte nicht erbaut sein. id

AMERIKANISCHES

Die Zahl der Gefängnisinsassen in den USA hat mit 2,32 Millionen Menschen einen neuen Höchststand erreicht: Ein Prozent der erwachsenen Bevölkerung sitzt hinter Gittern, das ist weit mehr als in jedem anderen Staat der Welt. Besonders dramatisch ist die Lage der Afroamerikaner: Jeder neunte US-Schwarze im Alter zwischen 20 und 34 Jahren ist im Gefängnis. Noch dazu wird jeder zweite Häftling binnen drei Jahren nach seiner Entlassung wieder straffällig. Die Kosten für Haftanstalten betragen 32 Milliarden (!) Dollar jährlich.

KONFLIKTPOTENTIAL

Von den in Österreich lebenden 200.000 Personen türkischer Herkunft sind 65.000 Kurden.

Optimismus

In Kabul wurde der erste Golfplatz eröffnet.

SLOGAN

des vom Sender RBB betriebenen „Radio Multikulti“: „Nicht blond, nicht blöd, nicht deutsch.“



Mit solchen Plakaten und Internet-Auftritten verhöhnen linke Gruppierungen die Opfer des alliierten Bombenterrors. „No tears for Krauts – Frauenkirche abreißen!“ wird in Dresden gefordert. Und Stephan Fritz, der Pfarrer jener gerade wiederaufgebauten Frauenkirche, rechtfertigt die Feuerhölle von 1945 mit dem Satz: „Dresden war keine unschuldige Stadt, sondern eine Nazi-Stadt wie alle anderen.“ Schon fordern linke Demonstranten auf ihren Transparenten eine erneute Zerstörung: „Bomber Harris, do it again!“ Denn in Landtag und Rathaus von Dresden, so die sinnige Begründung, säßen bereits wieder „Nazis“.

ZITAT

Carl von Clausewitz: „Stolz auf unsere großen Männer dürfen wir nur sein, solange sie sich unser nicht zu schämen brauchen.“

„Regelmäßig“ Menschen erschossen

Ein früherer israelischer Armeeoffizier gestand, im August einen britischen Touristen in Süd-Israel ohne Vorwarnung kaltblütig erschossen zu haben. Grund dafür sei ein Trauma, so der 45jährige Ex-Major, unter dem er leide, seit er als 18jähriger im Gazastreifen während seiner Dienstzeit „regelmäßig Palästinenser erschossen“ habe. Vor mehr als 20 Jahren habe er bei der israelischen Armee-Einheit Rimon gearbeitet, die verdeckt im Gazastreifen gegen mutmaßliche palästinensische Guerillas agierte. „Ich weiß nicht mehr, wie viele Leute wir erschossen haben, aber Aktionen gab es jede Nacht“, erklärte er laut Zeitungsberichten dem Gericht. Man habe ihm gesagt, sie seien Terroristen.

Schon in der Bibel steht geschrieben:
Wo man es allzu arg getrieben,
da ließ auf sich nicht warten lang
ein grauvoller Untergang.
Auf diesen geht auch die EU
gleich Sodom und Gomorrha zu.
Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Grabschänder !

Leserbrief in der KRONE, Österreichs größter Tageszeitung:

Grüne und auch rote Streber schänden jetzt schon Ehrengräber./ Denn was ein echter Gutmensch ist, für den ist jeder ein Faschist./selbst wenn er ein Soldat nur war./ sehn ihn die Linken als Gefahr./ und man erkennt ganz leicht daran:/ die leiden an Verfolgungswahn./ Ich hoffe nur, daß diese Irren / nicht auch Radetzky exhumieren . .

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebereichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66000000075505994 – Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Genie und Wahnsinn

Ich bin begeisterter Schachspieler. Als solcher hat mich der frühe Tod von Bobby Fischer betroffen, den – nicht nur ich – für das größte Schachgenie aller Zeiten halte. Was wenige wissen: Bobby Fischer spielte seinen letzten Weltmeisterschaftskampf in Belgrad, zu einer Zeit, als die USA gerade ein Embargo gegen Serbien verhängt hatten. Daraufhin wurde er zur Verhaftung ausgeschrieben, tatsächlich in Japan verhaftet, nahm die isländische Staatsbürgerschaft an und lebte in Reykjavik, wo er mit 66 Jahren starb.

Der Rotfunk ORF brachte einen Nachruf, in dem es hieß, bei Fischer lagen Genie und Wahnsinn eng beieinander. Also Genie ist mir klar, über den Wahnsinn klärte mich der ORF auf: Fischer war ein Gegner der USA und machte antisemitische Äußerungen. So gesehen muß die Welt von Wahnsinnigen wimmeln. Helmuth

Ein interessantes Urteil

Ein tschechisches Gericht hat in einer Berufungsverhandlung eines Österreicherers entschieden, daß ihm der von der Tschechischen Republik geraubte Grundbesitz nicht zurück gegeben werde. Der Kläger vertrat die Ansicht, daß er als Österreicher kein Deutscher sei. Die tschechische Justiz sieht das anders: „Der Anschauung, daß die berufungsführende Partei österreichischer, keineswegs deutscher Nationalität sei, kann nicht beigepllichtet werden. Eine österreichische Nationalität existiert nicht! Es handelt sich um einen Zweig der deutschen Nation, der nur in einigen und verhältnismäßig kurzen Abschnitten seiner Geschichte in einem vom Mutterstamm abgetrennten staatlichen Gebilde gelebt hat.“

ZITAT

Mirko Jelusich: „Besser mit den Wölfen zu heulen, als mit den Kötern zu klaffen.“

DER UNTERSCHIED

zwischen der EU und der MAFIA: Bei letzterer zahlt man und hat dann seine Ruhe.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Kostenlose Probenummern 9020 Klagenfurt, B. Schwarzstraße 33. – Flugblattaktionen in Graz, Leibnitz, Krems, Langenlois, Wien-West, Ischgl, Innsbruck und Villach. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Senden Sie uns bitte nicht nur Anschriften von Interessenten, sondern auch von lokalen Gesinnungsterroristen. Die sollen sehen, daß es WIDERSTAND gibt. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail: kontakt@wiener-beobachter.at – Mitarbeiterbesprechung der AFP Oberösterreich in Wels. – Alle freiheitlichen Universitätsräte wurden von der rot-schwarzen Bundesregierung abgesetzt und ausgetauscht. – Wieder einmal: Vielen Dank für die vielen positiven Zuschriften! – Flugblattaktionen in Wien, Klagenfurt, Weiz, Leoben, Mauternsdorf, Salzburg, Perg und Wieselburg. – HEIMREISE STATT EINREISE. Aufkleber über die KOMMENTARE. – In Wien sprach Konrad Windisch zum Thema „Legenden um den 20. Juli 1944“. – Film-Themaabend in Wien „Die Germanen“. – Kurt Tieck sprach in Wien über „Geheime Organisationen“. – Der WIENER BEOBACHTER im Internet www.wiener-beobachter.at – Wir verabschieden uns von unserer guten Kameradin Hertha Puhninger. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen in Neusiedl, Ebenfurth, Baden und Wien-Innere Stadt. – Falls es Ihnen noch immer nicht aufgefallen ist: EURO = TEURO. Denn EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Auch der WEITBLICK im Internet: www.afp-kommentare.at – Gedenkt jede Stunde unserer Märtyrer in österreichischer oder bundesrepublikanischer Gesinnungshaft und aller politisch Verfolgten! – Mitteilungsblatt des „Deutschen Schulvereins Nord-Ostpreußen“. Postfach 4028, D 24039 Kiel. – Erfreulich:

O diese Zeit hat fürchterliche Zeichen:
Das Nied're schwillt, das Hohe senkt sich nieder,
als könnte jeder nur am Platz des andern
Befriedigung verworr'ner Wünsche finden,
nur dann sich glücklich fühlen, wenn nichts mehr
zu unterscheiden wäre, wenn wir alle,
von einem Strom vermischet dahingerissen,
im Ozean uns unbemerkt verlören.

O laßt uns widerstehen, laßt uns tapfer,
was uns und unser Volk erhalten kann,
mit doppelt neuvereinter Kraft erhalten!
Nun bist du, Boden meines Vaterlands,
mir erst ein Heiligtum, nun fühl ich erst
den dringenden Beruf, mich anzuklammern.
Ich lasse dich nicht los, und welches Band
mich dir erhalten kann, es ist nun heilig.

Johann Wolfgang Goethe

Britische Professoren boykottieren Israel

Die größte Gewerkschaft britischer Hochschullehrer hat für einen Boykott jener israelischen Wissenschaftler und akademischen Einrichtungen gestimmt, die sich nicht öffentlich von der „Apartheid-Politik“ ihrer Regierung distanzieren. Im vergangenen Jahr hatte bereits der kleinere Verband der britischen Universitätslehrer einen ähnlichen Boykott befürwortet.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Sich erniedrigen und seinem Hochmut wehe tun. Um der Wahrheit willen an der Seele Hunger leiden. In schmutziges Wasser steigen, wenn es das Wasser der Wahrheit ist.“

NOCH MEHR GELD

will das kryptokommunistische Denunziantenstadl DÖW für seine 20 hauptamtlichen Mitarbeiter. Die bisherigen 800.000 Euro, (mehr als 50 % vom Bund, der Rest von der Gemeinde Wien) sind zu wenig, meint die Leiterin Bailer-Galanda.

Sie hat die Regierung informiert. Die wird schon zahlen.

In zwei italienischen Schulen wird im Deutschunterricht Prosa und Lyrik von Konrad Windisch im Lehrplan verwendet. – Flugblattaktionen in Neudörf, Wr. Neustadt, Gloggnitz und Semmering. – Der diesjährige Kongreß der GESELLSCHAFT FÜR FREIE PUBLIZISTIK hatte zum Thema „1968 – VIERZIG JAHRE VOLKSZERSTÖRUNG.“ – Flugblattaktionen in Blindenmarkt, Enns, Kapfenberg, Ybbs und Melk. – DAS FREIE FORUM. Postfach 1216, D 72641 Oberboihingen. – DIE RUNDSCHAU. Probehefte: Karl-Heinz Sommer, Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – Flugblattaktionen in Hallein, Salzburg, Mondsee, Attersee, St. Valentin, Bregenz und Wien 20, 21 und 22. – PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH von Konrad Windisch in jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME; Postfach 100068, D 01571 Riesa. – Flugblattaktionen in Zwettl, Waidhofen a.d.Ybbs, Sonntagsberg, Amstetten, Gföhl und Arbesbach. – Im Internet www.gedichteheimat.de – Wir unterstützen jede Aktion gegen die EU = EUROPAS UNGLÜCK und den EU-Auslieferungsvertrag. – DER ECKART. So weit die deutsche Sprache reicht. Probehefte Fuhrmannngasse 18a, 1080 Wien. – Schon jetzt vormerken: Unsere diesjährige WEIHNACHTSFAHRT findet von 27.11. bis 1.12.2008 statt und führt uns nach Sachsen-Anhalt und Thüringen. – Wir empfehlen: FAKTEN. Postfach 90, A 2100 Korneuburg. – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM zu.- 6. Traungauer Volkstanzfest der Jugend. – ACHTUNG: Die Lex Schaller, nach der über 70jährige – wie Dr. Herbert Schaller - nicht mehr als Strafverteidiger tätig sein dürfen, betrifft die noch als Rechtsanwalt Tätige (wie Dr. Harald Ofner) NICHT. – Wir empfehlen den Besuch der großen WIKINGER – AUSSTELLUNG in Leoben. Im Internet: www.patrioten-prozess.at

ZITAT

Peter Rosegger (1843 – 1918): „Wichtiger als alles, was jetzt die Welt mit Lärm erfüllt, wäre das eine: Das Volk wieder zum Guten und Schönen, zur Treue und Tüchtigkeit, zu Heimat und Vaterland zu erwecken.“

Zur Erinnerung

Generaloberst Alfred Jodl gehörte im Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß zu den Hauptangeklagten. Jodl wurde nach fast einem Jahr Verhandlungsdauer schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt. Seine Verurteilung war unter den alliierten Siegermächten umstritten. Der französische Richter Henri Donnedieu de Vabres bezeichnete das Urteil als Fehlurteil.

Jodls Antrag, anstatt erhängt zu werden, vor ein Erschießungskommando gestellt zu werden – wie dies für Offiziere üblich war, - wurde abgelehnt. Am 16. Oktober 1946 wurde Alfred Jodl in Nürnberg durch den Strang hingerichtet. Seine letzten Worte waren: „Ich grüße Dich, mein ewiges Deutschland.“

Luise von Benda, Jodls zweite Ehefrau, bemühte sich um Gerechtigkeit für ihren Gatten und erreichte, daß 1953 in München ein Spruchkammerverfahren angesetzt wurde. Jodl wurde in diesem Verfahren posthum freigesprochen. Die Hauptspruchkammer entschied, daß, wenn Jodl noch lebte, er weder in die Gruppe 1 („Hauptschuldiger“) noch in die Gruppe 2 („Belasteter“) einzustufen sei. Dieses Urteil wurde am 2. März 1953 rechtskräftig.

Die Entscheidung der Hauptspruchkammer wurde jedoch von den amerikanischen Besatzungsbehörden nicht hingenommen, und der Hohe Kommissar der Vereinigten Staaten erreichte schließlich die Aufhebung des Urteils mit der Begründung, daß der Spruch gegen das Nürnberger Urteil verstoße. Und der für die deutsche Spruchkammer zuständige Amtsgerichtspräsident hob sodann das Urteil wieder auf. Allerdings ließ Luise Jodl weiterhin nicht locker, und so kam es am 3. September 1953 zum Widerruf des Widerrufs des Urteils vom 2. März 1953. Somit gilt, daß Alfred Jodl in Nürnberg zu Unrecht verurteilt worden war. Auch der 1946 eingezogene Nachlaß Alfred Jodls mußte freigegeben werden, und Luise Jodl erhielt den Anspruch auf Versorgungsbezüge.

Noch heute erinnert am Grab der Familie Jodl auf der Fraueninsel (Chiemsee) eine Inschrift an Alfred Jodl.

ZITAT

Oswald Spengler (1880 – 1936): „Die Tugend geschlagener Völker ist die Geduld, nicht die Resignation.“

Zeitgenössische Kunst

Im Hamburger Thalia Theater wurde Elfriede Jelineks Stück „Ulrike Maria Stuart“ über RAF-Terroristin Ulrike Meinhof und Maria Stuart uraufgeführt. In der Regie von Jelinek-Spezialist Nicolas Stemann, der darin Marlene Streeruwitz' Vagina zeigt. Streeruwitz fordert nun 5000 € vom Thalia und die Unterlassung der Passage. Das amüsiert: „Zickenkrieg“ zweier „Top-Literatinnen“, eine davon gar Nobelpreisträgerin. Ein Vorschlag: Laßt den Penis von Robert Menasse mit den Hoden von Peter Handke im Burgtheater über Potenz-Probleme diskutieren! Seit Jahrzehnten sind Geschlechtsteile und Geschlechtsverkehr auf Bühnen derart präsent, daß man sich fragt, ob das allseits beliebte Motto „Sex sells“ überhaupt noch gilt.

Sicher muß man nicht zur einstigen, durch die Zensur bedingten, Prüderie im Theater zurückkehren. Aber weise alte und junge Regisseure in Bühne und Film arbeiten längst wieder mehr mit Andeutungen. Vielleicht findet das Theater neue Methoden, um sich die „Skandale“ zu verschaffen, die es offenbar so dringend benötigt. Denn Schwänze und andere Schwellkörper kann jetzt wirklich keiner mehr sehen, meint Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
Kommentare?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

SELIG SIND DIE VERFOLGUNG LEIDEN, UM DER GERECHTIGKEIT WILLEN.

Neues Testament

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

GÖRING

David Irving – Arndt Verlag, Postfach 3603, D 24035 Kiel – 528 Seiten 32 Bilder – Hart gebunden €24.80

Das fundierte, faszinierende Porträt des Mannes, der Hitler zu seinem „Kabinett der nationalen Konzentration“ im Januar 1933 entscheidend verhalf.

GNADENLOSE MACHT

Viktor Farkas – Verlag Kopp, Pfeifenstraße 52, D 72108 Rottenburg – 281 Seiten – Leinen €20.–

Steht die ganze Welt auf dem Spiel? Die neue Weltordnung – geheim, schleichend, brutal. Ein Buch, das die Augen öffnet.

BUCHTIP DES MONATS :

WIEDERGEBURT

Uwe Toppert – Hohenrain Verlag, Postfach 1611, D 72006 Tübingen – 400 Seiten – 130 Bilder – Leinen €19.80

Die Vorstellungen, die die Völker im Laufe ihrer Geschichte von der Wiedergeburt hatten, sind gewiß nicht gleich, aber doch einander so ähnlich, daß die Gesamtheit dieser Erkenntnisse fast als Naturgesetz gelten kann.

IRRWEG EINWANDERUNG

Patrick J. Buchanan – Bonus Verlag, Postfach 10, D 24236 Selent – 288 Seiten – Hart gebunden €22.80

Die Welt am Abgrund – Amerika und Europa verändern ihr Gesicht.

HINTER STACHELDRAHT

Karsten Kriwat – FZ Verlag, München – 160 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartonierte €14.90

Erlebnisberichte deutscher Kriegsgefangener.

VERHEIMLICHT, VERTUSCHT, VERGESSEN

Gerhard Wisnewski – Verlag Knauer, München – 317 Seiten - €6.20

Was 2007 nicht in der Zeitung stand. Zum Beispiel die schonungslose Aufdeckung des Skandals um Eva Herman.

STALINGRAD

Heinz Magenheimer – Verlag Arndt, Kiel – 318 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €25.95

Die große Kriegswende.

IM TORBOGEN ZUR EINSAMKEIT

Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – Leinen €10.–